

Reinhard Mey

"Die Zeit Des Gauklers Ist Vorbei"

Visit "[Die Zeit Des Gauklers Ist Vorbei](#)" on MotoLyrics.com

Die Zeit des Gauklers ist vorbei, verklungen seine
SchÃ¶nfÃ¼rberei, verstummt die Laute, die der
Musikant noch in den HÃ¤nden hÃ¤lt.
Der Tisch verwaist, die GlÃ¤ser leer, das Fest ist aus,
es bleibt nichts mehr als abzugehen; man sagt, der
Narr ist traurig, wenn der Vorhang fÃ¤llt.
Und das Fest, das wir endlos wÃ¤hnen, hat doch, wie
alles, seinen SchluÃ. Keine Worte, keine TrÃ¤nen; alles
kommt, wie es kommen muÃ.
Das Feuer, fast herabgebrannt, malt flackernd Schatten
an die Wand. Schon steht der Morgen vor dem
Fenster, noch vom heiÃen Atem blind.
Vom Wein sind Kopf und Zunge schwer, kein LÃ¤rm
und keine SpÃ¤Ãe mehr. Nun zieht die Stille in das
Haus, wo wir frÃ¼hlich gewesen sind.
Und das Fest, das wir endlos wÃ¤hnen, hat doch, wie
alles, seinen SchluÃ. Keine Worte, keine TrÃ¤nen; alles
kommt, wie es kommen muÃ.
Leb wohl, der Abschied ist gemacht, die Zeit des
Gauklers ist vollbracht. Denk an mich ohne
Bitternis, wenn ich mein Instrument jetzt niederleg'.
Hab' vieles falsch gemacht, gewiÃ. Wenn Du
vergessen kannst, vergiÃ. Dann werd' ich morgen
nicht mehr sein als nur ein Stein auf Deinem Weg.
Und das Fest, das wir endlos wÃ¤hnen, hat doch, wie
alles, seinen SchluÃ. Keine Worte, keine TrÃ¤nen; alles
kommt, wie es kommen muÃ.

Keine Worte, keine TrÃ¤nen; alles kommt, wie es
kommen muÃ.

Visit [Reinhard Mey](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.